

Das seine Eltern kann vergessen,
Weil stets das Glück ihm günstig war,
Der Wohlstand macht es so vermessen,
Schämt sich der armen Eltern gar.

6.

O Schöpfer! du bist voller Güte,
Du siehst hier in mein Herz hinein,
Erhöre du nun meine Bitten,
Laß tugendhaft mich immer sein.
Stets will ich meine Mutter lieben,
Und ruft der Tod sie einß zur Ruh,
Will ich die letzte Pflicht ausüben,
Und drück' ihr die Augen zu.

Drey schöne neue

Almen-Sieder.

In der bekannten Linger: Drie.

Das Erste:

Ich bin a junga Wildprath,
schütz, jube,

Das Zweyte:

Jube, wie lusti is nit auf der
Bärra,

Das Dritte:

Die Zeiten Brüder seind nit
mehr,

170 / 4-6
EUROPEISCHES
VOLKSLIEDERBÜCHER



gedruckt in diesem Jahr.

Das Erste:

1.
Bin a junga Wildprathschuß, juhe,
bin a junga Wildprathschuß, geh of
auf d'Alm, nimme meine Hichs, juju, ju
he, juhe.

2.
Und wann i halt auf d'Alma kim, ju
he, und wann i halt auf d'Alma kim, d
Schwagerin steht beyn Kubla drum, juhe
juhe, juhe.

3.
O schon mein Bae i kenn das an, ju
he, o schon mein Bae i kenn das an, d
kümmt heunt gwis auf die
juju, juhe, juhe.

4.
Ja Schwagerin du hast eben rech
juhe, ja Schwagerin du hast eben rech
wannst Kubla gmosha hast, geh i, ju i
juhe, juhe.

5.
Sch hab schon lang auf dich gedac
juhe, ich hab schon lang auf dich gedac

ist schon drei Jahr, das i dich nit g
hab, juju, juhe, juhe.

6.
Ja mein Bue wannst öfter kamst,
juhe, ja mein Bue wannst öfter kamst, ich
hab die Kropfel in Milliram, juju, juhe,
juhe.

7.
Du Schwagerin bist meine Freud,
juhe, o Schwagerin du bist meine Freud,
die Kubla grahen auf grüner Haid, ju ju,
juhe, juhe.

8.
Es geht ja schon geng Abend spat,
juhe, es geht ja schon geng Abend spat,
die Gamsel fällt in Wechsel ab, juju, ju
he, juhe.

9.
Und wann i dich heunt nimma sieh,
juhe, und wann i dich heunt nimma sieh,
und schieß a Gamsel in der Nevier, juju,
juhe, juhe, oft kümmt i widerum her.

Das Zweyte:

1.
Juhe, wie lusti is nit auf der Bäira, i
mocht kein Graf und kein Stadtherr
mit